



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

12. April 2018
Seite 1 von 2

Verband Deutscher
Brieftaubenzüchter e.V.
Herrn Horst Menzel
Katernberger Str. 115
45327 Essen

Aktenzeichen:
423
bei Antwort bitte angeben

Johannes Lierenfeld
Telefon 0211 896-4829
Telefax 0211 896-4555
johannes.lierenfeld@mkw.nrw.de

Immaterielles Kulturerbe – Bewerbung „Brieftaubenwesen“

Sehr geehrter Herr Menzel,

für Ihre Teilnahme an dem Bewerbungsverfahren um die Aufnahme von kulturellen Ausdrucksformen in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes danke ich Ihnen herzlich. Die Landesjury für das Immaterielle Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen hat über Ihren Vorschlag intensiv beraten und konstatiert, dass die Brieftaubenhaltung in vielen Regionen der Welt – hier insbesondere in Bergbauregionen – beheimatet ist und somit über großes Potenzial im Hinblick auf die Ziele des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes verfügt.

Ich freue mich, Ihnen daher mitteilen zu können, dass die Jury eine Eintragung in das „Inventar des immateriellen Kulturerbes von Nordrhein-Westfalen“ empfohlen hat. Diese Liste würdigt Traditionen, die einen besonderen Bezug zu unserem Bundesland besitzen. Eine feierliche Auszeichnungsveranstaltung findet voraussichtlich im September 2018 in Düsseldorf statt. Die offizielle Einladung mit den genauen Daten werde ich Ihnen im Vorfeld des Termins zusenden.

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-04
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



Des Weiteren nominiert das Land Nordrhein-Westfalen das „Brieftaubenwesen“ für eine Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes. Infolgedessen wird Ihr Dossier im Herbst 2018 noch einmal durch ein unabhängiges Expertenkomitee bei der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. geprüft und bewertet. Die Kultusministerkonferenz und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien bestätigen spätestens im Frühjahr 2019 die Empfehlungen des Expertenkomitees. Erst dann steht fest, ob das „Brieftaubenwesen“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wird. Bis dahin bitte ich Sie um Geduld.

Im Falle einer Anerkennung auf Bundesebene rät Ihnen die Landesjury zu einer internationalen Vernetzung, um eine Nominierung für die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit zu erreichen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Lierenfeld